

Kindersicherheitstag 2000

„VORSICHT FALLEN“



■ 2. Die wichtigsten Daten & Fakten zu Sturzunfällen

2.1 Tödliche Sturzunfälle

- 1997 hatten 715 Kinder einen tödlichen Unfall, darunter 44 einen tödlichen Sturz. Das entspricht 6,1% aller tödlichen Unfälle.
- 1998 erlitten von insgesamt 655 tödlich verunglückten Kindern 31 einen tödlichen Sturz. Das entspricht 4,7% aller tödlichen Unfälle.
- Hauptrisikogruppe sind Säuglinge und Kleinkinder, wobei Jungen gefährdeter sind als Mädchen.
- 50% der tödlichen Sturzunfälle im Säuglingsalter ereignen sich aus dem Kinderbett oder aus dem Hochstuhl.
- 50% der tödlichen Sturzunfälle im Kleinkindalter ereignen sich durch Stürze von Gebäuden – über den Balkon oder aus dem Fenster.
- Am häufigsten ereignen sich die tödlichen Sturzunfälle bei Kindern unter 15 Jahren zu Hause.

Im Jahr 1997 hatten 715 Kinder einen tödlichen Unfall, darunter 44 einen tödlichen Sturz (6,1%), 1998 erlitten von insgesamt 655 tödlich verunglückten Kindern 31 einen tödlichen Sturz (4,7%). Hinzu kommen 53 Fahrradunfälle, die in den Statistiken als Verkehrsunfälle gerechnet werden, aber durchaus auch Sturzunfälle sein können.

Hauptrisikogruppe für tödliche Sturzunfälle ist das Säuglings- und Kleinkindalter. Die Häufigkeit in dieser Altersgruppe liegt im Vergleich zum Grundschulalter doppelt so hoch. Jungen sind dabei gefährdeter als Mädchen und dies bereits im Säuglingsalter.

Im Säuglingsalter stehen allein 50% der Sturzunfälle im Zusammenhang mit dem Kinderbett oder Hochstuhl (1997 3 von 6 Sturzunfällen; 1998 2 von 4 Sturzunfällen).

Im Kleinkindalter sind tödliche Stürze von Gebäuden – über den Balkon oder aus dem Fenster – die häufigste Unfallart mit ebenfalls zirka 50% (1997 10 von 18 Sturzunfällen; 1998 5 von 11 Sturzunfällen). Im Grundschulalter sind die tödlichen Stürze aus Gebäuden ebenfalls am häufigsten, jedoch mit einem geringeren Anteil 1997 (45%, 9 von 20) und einem drastischen Rückgang in 1998 (18,8%, 3 von 16). Für alle Kinder unter 15 Jahren ereignen sich die tödlichen Sturzunfälle am häufigsten zuhause (beispielsweise im Zusammenhang mit dem Kinderbett, Hochstuhl oder anderes Mobiliar sowie aus dem Gebäude). Selten ist der Freizeitbereich Unfallort für tödliche Sturzunfälle. Hier sind tödliche Stürze von Bäumen vorrangig und stehen nur in Einzelfällen mit Freizeitsportarten wie Skateboards, Skifahren etc. im Zusammenhang (1 Fall 1998). Dies gilt auch für Spiel- und Turngeräte (1 Fall 1997).

Kindersicherheitstag 2000

„VORSICHT FALLEN“



■ 2. Die wichtigsten Daten & Fakten zu Sturzunfällen

2.2 Sturzunfälle mit Verletzungen

- Jährlich erleiden in Deutschland rund 1,9 Millionen Kinder (<15 Jahren) einen Unfall. Mindestens 700.000 dieser Unfälle sind auf Stürze zurückzuführen.
- Von 240.000 verunfallten und stationär behandelten Kindern hatten ca. 120.000 Kinder einen Sturzunfall.
- Der häufigste Unfallort für Sturzunfälle ist der Heim- und Freizeitbereich, an zweiter Stelle kommen die Schulen und erst an dritter Stelle der Verkehrsbereich.
- Säuglinge und Kleinkinder stürzen häufiger aus der Höhe, im Grundschulalter überwiegen dagegen die Sturzunfälle auf der Ebene.
- Stürze bei Säuglingen stehen im Zusammenhang mit der Wickelkommode, dem Sessel oder auch den Gehfreisystemen.
- Im Kleinkindalter sind bei den Stürzen aus der Höhe das Kinderbett, Mobiliar in der Wohnung sowie Spielgeräte in der unmittelbaren Wohnumgebung beteiligt.
- Im Säuglings- und Kleinkindalter stehen Gehirnverletzungen im Vordergrund.
- Stürze auf der Ebene bei Schulkindern stehen am häufigsten mit Sportgeräten im Zusammenhang und je nach Saison mit Skiern/Snowboard oder Inlineskates.
- Schulkinder verletzen sich zumeist an Armen, Beinen und Händen.

Insgesamt wurden 309.000 Kinder (zirka 60 %) wegen eines Sturzes zu Hause oder in der Freizeit ärztlich behandelt. Jungen sind häufiger betroffen als Mädchen (60 % vs. 40 %).

Unfallkategorie	Unfälle (hochgerechnet)	darunter Sturzunfälle	in %
Schule	1 056 000	295 680	28
Verkehr*	230 000	103 500	45
Haus, Sport und Freizeit	614 000	309 000	50
Gesamt	1 900 000	708 180	37

*Untererfassung berücksichtigt

Tab.: Unfallverletzungen von Kindern im Jahr 1996, insbesondere Sturzunfälle

Für die Sturzunfälle gibt es ein altersgruppenspezifisches „Auslöser-Profil“: Im Säuglingsalter sind Treppen vorrangig unfallauslösend, Stürze aus dem Kinderbett folgen an zweiter Stelle, danach Stürze mit Verletzungen durch das Fallen auf Tischkanten bzw. Tischflächen oder auch das Herunterfallen von Sessel, Couch/Sofa. Der Wickeltisch ist ein weiterer Unfallschwerpunkt. Mit zunehmendem Aktionsradius im Kleinkindalter und beim Spielen in der Wohnumgebung gewinnen Spielplatzgeräte eine erhebliche Bedeutung am Unfallgeschehen von Sturzunfällen (12,9%). Klettergerüste, Rutschen, Schaukeln sind am häufigsten an diesen Unfällen mit beteiligt. Stürze vom Fahrrad sind mit 26% dagegen dominierender unfallauslöser im Schulalter. Auf Platz zwei folgen dann bereits die Spielplatzgeräteunfälle. Dieses Unfallgeschehen spiegelt die überwiegende Freizeitbeschäftigung und den Aufenthaltsort von Schulkindern wider.

Bei den schwer verletzten Kindern mussten von 240.000 verunfallten und stationär aufgenommenen Kindern ca. 120.000 Kinder wegen eines Sturzunfalls behandelt werden. Hochrisikoalter ist das Säuglings- und Kleinkindalter. Im Säuglings- und Kleinkindalter stehen Gehirnverletzungen im Vordergrund. Dies ist auf den Körperbau und die -physiologie der Kinder dieses Alters zurückzuführen. Sie stürzen eher auf den Kopf, während Schulkinder sich besser abstützen können und daher eher Arme oder Hände bzw. Beine verletzen (Distorsionen, Frakturen).

Literatur und Quellenangaben zu erhalten bei: BAG Kindersicherheit

Kindersicherheitstag 2000

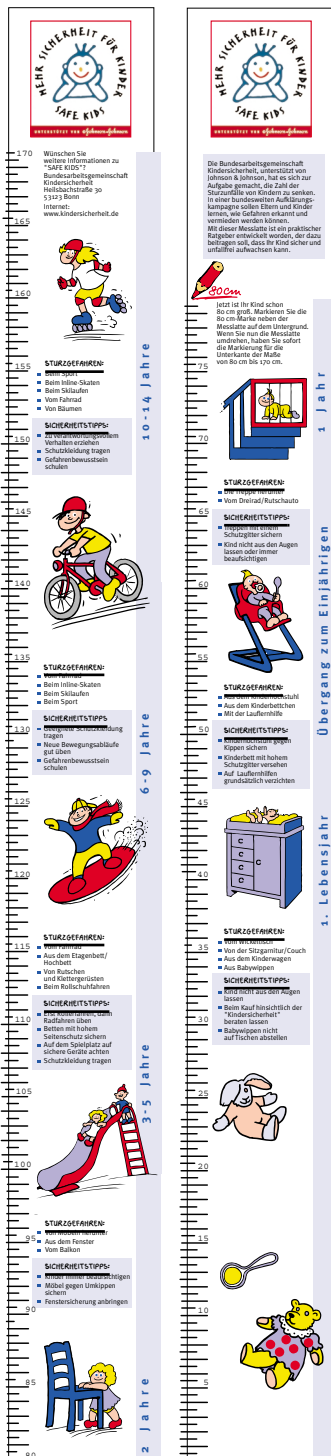
„VORSICHT FALLEN“



2. Die wichtigsten Daten & Fakten zu Sturzunfällen

2.3 Sturzunfälle nach Altersgruppen

Bei Ihrer Veranstaltung können Sie an interessierte Eltern unsere Messlatte verteilen. Bezogen auf das Alter und die Körpergröße werden hier die häufigsten Ursachen für Sturzunfälle verdeutlicht und Sicherheitstipps gegeben.



1. Lebensjahr

- Vom Wickeltisch
- Von der Sitzgarnitur/Couch
- Aus dem Kinderwagen
- Aus Babywippen

Sicherheitstipps

- Kind nicht aus den Augen lassen
- Beim Kauf hinsichtlich der „Kindersicherheit“ beraten lassen
- Babywippen nicht auf Tischen abstellen

Übergang zum Einjährigen

- Aus dem Kinderhochstuhl
- Aus dem Kinderbettchen
- Mit der Lauflernhilfe

Sicherheitstipps

- Kinderhochstuhl gegen Kippen sichern
- Kinderbett mit hohem Schutzgitter versehen
- Auf Lauflernhilfen grundsätzlich verzichten

1 Jahr

- Die Treppe herunter
- Vom Dreirad/Rutschauto

Sicherheitstipps

- Treppen mit einem Schutzgitter sichern
- Kind nicht aus den Augen lassen oder immer beaufsichtigen

2 Jahre

- Von Möbeln herunter
- Aus dem Fenster
- Vom Balkon

Sicherheitstipps

- Kind immer beaufsichtigen
- Möbel gegen Umkippen sichern
- Fenstersicherung anbringen

3-5 Jahre

- Vom Fahrrad
- Aus dem Etagenbett/Hochbett
- Von Rutschen und Klettergerüsten
- Beim Rollschuhfahren

Sicherheitstipps

- Erst Rollerfahren, dann Radfahren üben
- Betten mit hohem Seitenschutz sichern
- Auf dem Spielplatz auf sichere Geräte achten
- Schutzkleidung tragen

6-9 Jahre

- Vom Fahrrad
- Beim Inlineskaten
- Beim Skilaufen
- Beim Sport

Sicherheitstipps

- Geeignete Schutzkleidung tragen
- Neue Bewegungsabläufe gut üben
- Gefahrenbewusstsein schulen

10-14 Jahre

- Beim Sport
- Beim Inlineskaten
- Beim Skilaufen
- Vom Fahrrad
- Von Bäumen

Sicherheitstipps

- Zu verantwortungsvollem Verhalten erziehen
- Schutzkleidung tragen
- Gefahrenbewusstsein schulen